



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



PRAXISTAGE FÜR MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN

Lieferketten verantwortlich gestalten
Über Nachhaltigkeit berichten

22. November 2016, Robert Bosch GmbH, Nürnberg

Veranstaltungspartner

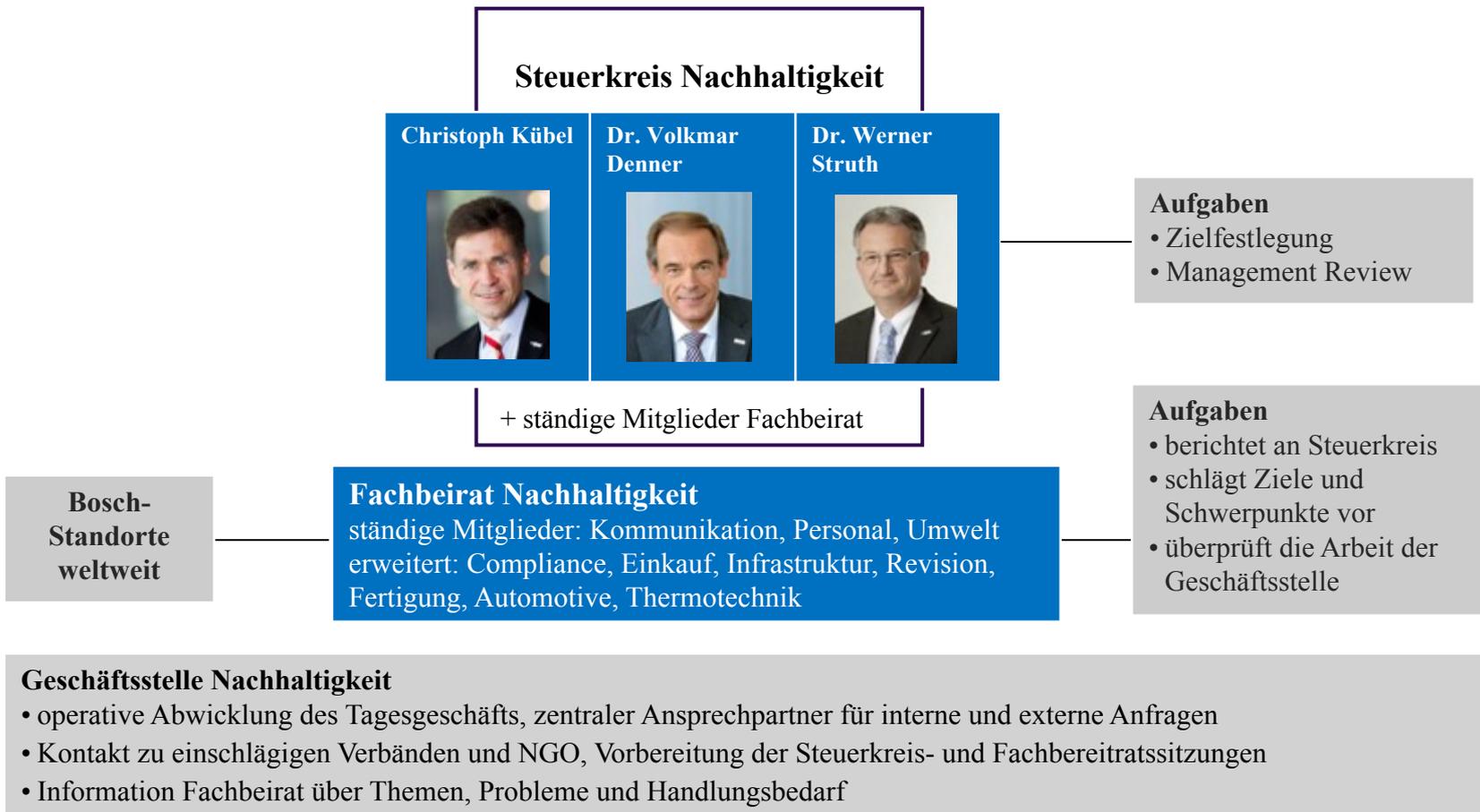


„TOTALE ÜBERFORDERUNG? – LÖSUNGSWEGE DER WIRTSCHAFT ZU ANFORDERUNGEN AN VERANTWORTUNG UND TRANSPARENZ.“

PRAXISTAG FÜR MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN
22. NOVEMBER 2016, NÜRNBERG

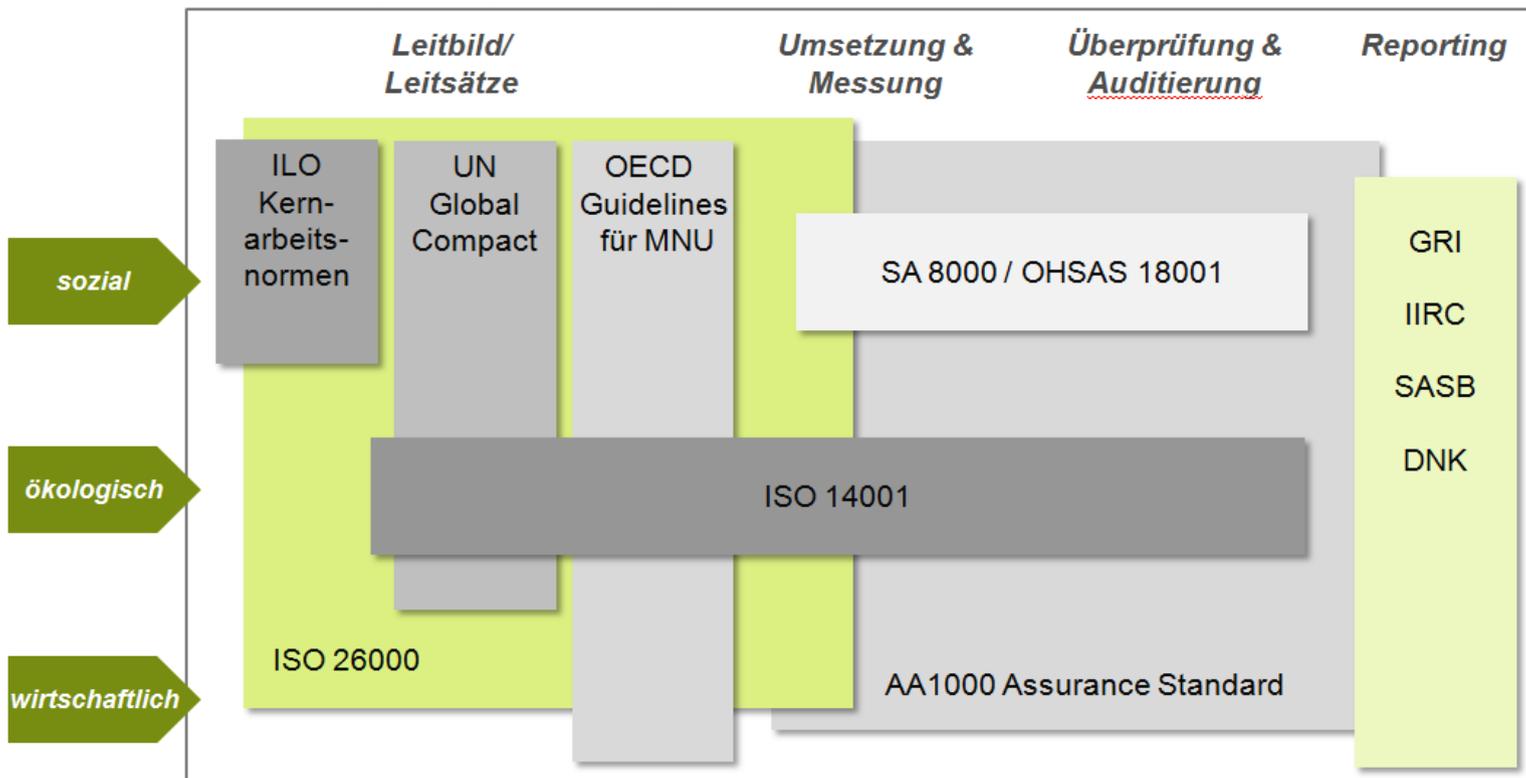
BERNHARD SCHWAGER, ROBERT BOSCH GMBH
GERLINGEN

Organisation Nachhaltigkeit bei Bosch



Normen und Leitsätze

Inhaltliche Grundlagen für ein nachhaltiges Lieferantenmanagement (z.B. Lieferantenkodizes, Auditprotokolle)



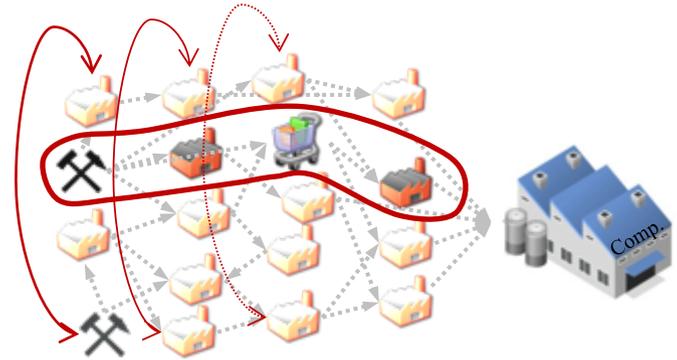
Quelle: In Anlehnung an Prof. Dr. Stölzle, Universität St. Gallen, September 2010. Illustrativ – kein Anspruch auf Vollständigkeit

3

Stakeholderdruck

Durchdringungstiefe

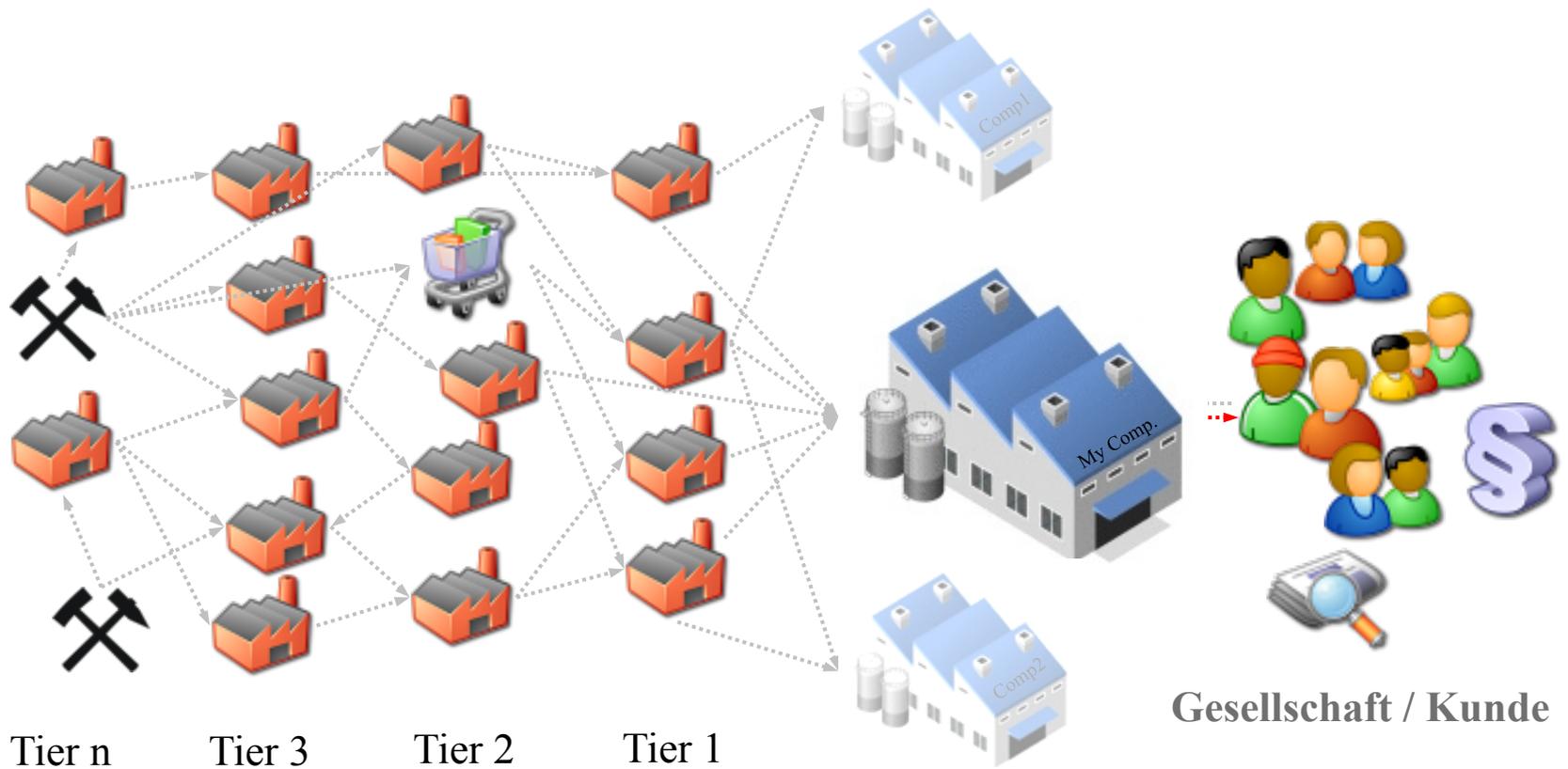
- Transparenz der gesamten Kette
- „Volatilität“ nimmt zu, je länger die Kette



Steigende Ansprüche

- im Unternehmen
- Markt / Kunde
- NGO-Landschaft
- Politik und Gesetzgebung

Definition: Lieferantenkette



Lieferantenkette oder Lieferantennetzwerk ?

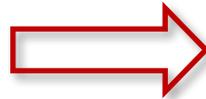
Medienwirkung bei Vorfällen

**Lokales
Unternehmen
verletzt
Menschenrechte**



Opfer

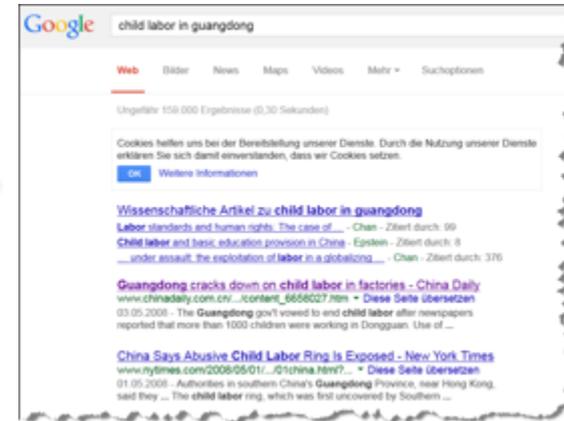
*(lokaler)
Zeitungsartikel*



*Nanfang Daily reports:
Child labor in Guangdong Province
raises countrywide attention
Apr.30, 2008*

Also found in...

- New York Times May 1, 2008
- BBC News June 11, 2008
- Various activist web sites and publications



- innerhalb von 2 Tagen wurde aus einer lokalen eine globale Nachricht
- nach 6 Jahren immer noch im WWW präsent

Vertragliche Einbindung

15. Compliance

- 15.1 Der Lieferant verpflichtet sich, die jeweiligen gesetzlichen Regelungen zum Umgang mit Mitarbeitern, Umweltschutz und Arbeitssicherheit einzuhalten und daran zu arbeiten, **bei seinen Tätigkeiten nachteilige Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu verringern**. Hierzu wird der Lieferant im Rahmen seiner Möglichkeiten ein Managementsystem nach ISO 14001 einrichten und weiter entwickeln. Weiter wird der Lieferant die **Grundsätze der Global Compact Initiative der UN beachten**. Diese betreffen im Wesentlichen den **Schutz der internationalen Menschenrechte**, das Recht auf Tarifverhandlungen, die Abschaffung von **Zwangsarbeit und Kinderarbeit**, die Beseitigung von **Diskriminierung** bei Einstellung und Beschäftigung, die Verantwortung für die Umwelt und die Verhinderung von Korruption. Weitere Informationen zur Global Compact Initiative der UN sind unter **www.unglobalcompact.org** erhältlich.
- 15.2 Für den Fall, dass sich ein Lieferant wiederholt und/oder trotz eines entsprechenden Hinweises gesetzeswidrig verhält und nicht nachweist, dass der Gesetzesverstoß soweit wie möglich geheilt wurde und angemessene Vorkehrungen zur künftigen Vermeidung von Gesetzesverstößen getroffen wurden, behalten wir uns das Recht vor, von bestehenden Verträgen zurückzutreten oder diese **fristlos zu kündigen**.

Bosch
Einkaufs-
bedingungen
beinhalten UN-
Global Compact



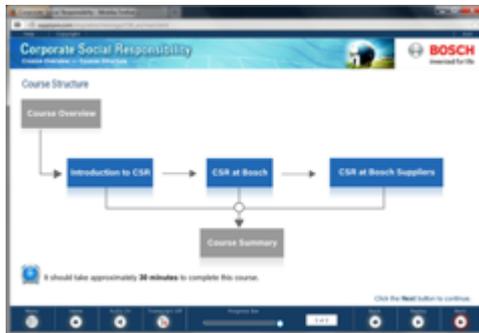
Schulungen

RB-Supply Chain Academy



Webbased Training(s)

- für Lieferanten (ca. 30min)
- für Einkäufer (ca. 45 min)



Face to Face Training

- für Einkäufer (2 h)
- für Einkäufer und Lieferanten im Rahmen Q-Basis Trainings (30min)
- „on demand“ bei internen und externen Veranstaltungen (z.B. Lieferantentag)

Duales Trainingsangebot für Einkäufer und Lieferanten

Überprüfungsmechanismen



Vorort- Assessments



Breiten-Assessments

- im Rahmen von üblichen Besuchen
- Durchführung durch Einkäufer
- Dauer ca. 30 Minuten
- 17 Fragen zu

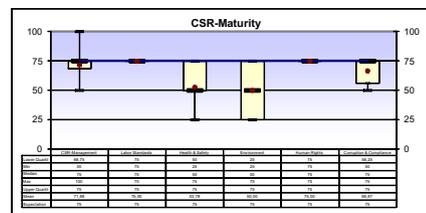
- Management
- Umwelt
- Arbeitsschutz
- Menschenrechte



Tiefen-Assessments

- Nominiert oder nach Risikobewertung
- Durchführung durch Assessoren
- Dauer 1 – 2 Tage
- 46 Fragen zu

- Management
- Arbeitsrecht
- Umwelt
- Arbeitsschutz
- Menschenrechte
- Compliance



**Bei negativem Resultat: Einfordern von Maßnahmen
bzw. Eskalation**

Lieferantenabfragen

Studie „(Branchen-)Ansätze für Lieferantenabfragen“ Übersicht der Bewertungen

	Plattformanbieter							Branchenlösungen				
	Achilles	Eco vad is	FFC	h tert ek	NQC	Sed ex	Suppl y Shift	BSCI	E-TASC	EICC	PSCI	TIS
Self-Assessment Management	Hohe Bewertung	Mittlere Bewertung	Mittlere Bewertung	Mittlere Bewertung	Mittlere Bewertung	Mittlere Bewertung	Mittlere Bewertung	Vorhanden, aber keine Bewertung möglich	Mittlere Bewertung	Mittlere Bewertung	Vorhanden, aber keine Bewertung möglich	Mittlere Bewertung
Evaluation	Mittlere Bewertung	Mittlere Bewertung	Mittlere Bewertung	Niedrige Bewertung	Mittlere Bewertung	Niedrige Bewertung	Mittlere Bewertung	Mittlere Bewertung	Mittlere Bewertung	Mittlere Bewertung	Nicht vorhanden	Mittlere Bewertung
Benchmarking	Mittlere Bewertung	Vorhanden, aber keine Bewertung möglich	Mittlere Bewertung	Vorhanden, aber keine Bewertung möglich	Nicht vorhanden	Mittlere Bewertung						
Audit Management	Mittlere Bewertung	Mittlere Bewertung	Mittlere Bewertung	Mittlere Bewertung	Niedrige Bewertung	Mittlere Bewertung	Mittlere Bewertung	Vorhanden, aber keine Bewertung möglich	Mittlere Bewertung	Vorhanden, aber keine Bewertung möglich	Vorhanden, aber keine Bewertung möglich	Mittlere Bewertung
Corrective Action Management	Hohe Bewertung	Mittlere Bewertung	Mittlere Bewertung	Mittlere Bewertung	Mittlere Bewertung	Niedrige Bewertung	Mittlere Bewertung	Vorhanden, aber keine Bewertung möglich				
Joint/ Shared Audit	Mittlere Bewertung	Hohe Bewertung	Mittlere Bewertung	Mittlere Bewertung	Hohe Bewertung	Hohe Bewertung						
Sc hnitst ellen	Mittlere Bewertung	Hohe Bewertung	Mittlere Bewertung	Keine Angabe	Niedrige Bewertung	Mittlere Bewertung						
Inh altliche Bre ite	Mittlere Bewertung	Mittlere Bewertung	Mittlere Bewertung	Mittlere Bewertung	Mittlere Bewertung							
Inh altliche Tie fe	Mittlere Bewertung	Mittlere Bewertung	Mittlere Bewertung	Mittlere Bewertung	Mittlere Bewertung							
Ve rfe rti g	Hohe Bewertung	Mittlere Bewertung	Mittlere Bewertung	Mittlere Bewertung	Mittlere Bewertung	Mittlere Bewertung	Niedrige Bewertung	Hohe Bewertung	Keine Angabe	Keine Angabe	Mittlere Bewertung	Niedrige Bewertung
T ransp are nz	Mittlere Bewertung	Niedrige Bewertung	Niedrige Bewertung	Mittlere Bewertung	Mittlere Bewertung	Keine Angabe	Hohe Bewertung	Niedrige Bewertung				
Flexib ilität	Hohe Bewertung	Niedrige Bewertung	Mittlere Bewertung	Mittlere Bewertung	Hohe Bewertung	Niedrige Bewertung	Mittlere Bewertung	Niedrige Bewertung	Niedrige Bewertung	Keine Angabe	Niedrige Bewertung	Niedrige Bewertung

Externe Unterstützung

- Vielzahl von Serviceanbietern
- Unterschiedliche Ausrichtung
- Unterschiedliche Stärken

(Beispiel und Quelle: Studie Universität Ulm im Auftrag von econsense)

Orientierungshilfe econsense

Zentrale inhaltliche Aspekte im Rahmen des nachhaltigen Lieferkettenmanagements
econsense „Orientierungshilfe“



Quelle: econsense Orientierungshilfe für Lieferanten, März 2013

Verbandsarbeit:
- gemeinsame Standards schaffen
- Ideenaustausch

Indikatoren für die Lieferkette

Indikator	Kennzahl	Ziel
Einhaltung von Umweltvorgaben	ISO 14001 Vorzugslieferanten	100% Abdeckung
Compliance und Einhaltung von sozialen Mindeststandards	Anzahl durchgeführter CSR-Lieferanten-Assessments	1000 Assessments bis 2020

Nachhaltigkeits-Ratings

- ▶ ca. 150 Organisationen weltweit bewerten den Managementsystem-Ansatz
- ▶ je Organisation und Auftraggeber/Investor sind Bewertungskriterien und Gewichtung unterschiedlich



*Quelle: econsense, think tank Nachhaltigkeit des BDI

Themenfelder der Nachhaltigkeit

Ökologie

Umweltschutz Produktion

- Abwasser, Abfall
- gefährliche Stoffe
- Managementsystem
- Klimaschutz
- Energieeffizienz
- Energiemanagement

Umweltschutz Infrastruktur

- Energie in Gebäuden
- regenerative Energieerzeugung
- Flächenverbrauch
- Altlasten, Bodenschutz
- Renaturierung
- Biodiversität
- Brandschutz
- Gefahrenabwehr

umweltgerechtes Produktionsdesign

- Inhaltsstoffe, Recycling
- Verpackung, Abfall
- Rohstoffeffizienz

Soziales

Arbeitssicherheit

- Managementsystem
- Unfälle, Gefahrstoffe
- pers. Schutzausrüstung

Gesundheitsschutz

- Vorsorge, Ernährung
- Arbeitsgestaltung

Gleichberechtigung

- Vielfalt, Behinderte
- Frauenförderung

Arbeitnehmer- und Menschenrechte

- Menschenrechte
- Diskriminierung
- Zwangs-, Kinderarbeit
- Vereinigungsfreiheit
- Entlohnung

Weiterbildung/Bindung

- Work/Life Balance
- Mitarbeiterfluktuation
- Demografie
- Qualifizierung

Governance

Werte und ethische Standards

- Legalität
- Antikorruption
- Transparenz
- Eigentumsverhältnisse
- Trennung CEO und Aufsichtsratsvorsitz
- Unabhängigkeit Aufsichtsrat
- Kopplung Bezüge an Nachhaltigkeitsleistung
- Kapitalanlagen
- Produktportfolio (Ausschluss von Dienstleistungen und Erzeugnissen)

Markt

Corporate Citizenship

- Spenden, Stiftungen
- Corp. Volunteering
- Kontakt Stakeholder
- Region. Engagement

Markt

Lieferkette

- Umweltschutz
- Soziales, Compliance
- Lieferantenermächtigung

Produkte

- Umwelt- und Sicherheitsportfolio
- Bediensicherheit
- Umwelttechniken

Kommunikation

- Werbung
- Kundeninformation zur Produktnachhaltigkeit

Umweltschutz

- Dienstreisen, Fuhrpark
- Logistik und Transport

Werte und ethische Standards

- Vertragspartner, Berater
- Schutz von Kundendaten
- Lobbyverhalten, Produkthaftung
- Technikfolgenabschätzung
- Rechte der Ureinwohner

Nachhaltigkeits-Kommunikation bei Bosch

- ➔ Bosch Zünder
- ➔ Bosch Intranet
- ➔ csr.bosch.com
- ➔ Nachhaltigkeitsbericht



Stakeholder im Dialog



Prof. Dr. Hans Joachim Schellinhuber

News: Akzeptanz statt Toleranz

„Entscheidend ist, wie Unternehmen ihr Kerngeschäft gestalten.“

> Interview lesen

Bosch Nachhaltigkeits-Blog



Im Nachhaltigkeits-Blog berichten wir über aktuelle Themen aus der Bosch-Welt.

> Zum Blog

Newsletter

Unser CSR-Newsletter

Aktuelle Blogbeiträge

9. September 2016

News: Mit Wasser Gas geben

Eine innovative Wassereinsparung von Bosch spart Kraftstoff und CO2 von Bernhard Schwager

> Beitrag lesen

2. September 2016

News: Akzeptanz statt Toleranz

Das LGBT-Netzwerk des Unternehmens feiert sein zehnjähriges Bestehen

> Beitrag lesen

25. August 2016

News: Super-Sensoren für Industrie 4.0

Bosch treibt Forschung an vernetzten Produktionsanlagen voran

> Beitrag lesen

17. August 2016

News: Rock 'n' eRoller für Bertis
Bosch startet Sharingdienst für eScooter unter der Marke Coup

> Beitrag lesen

Nachhaltigkeit bei Bosch



> Umwelt



> Erzeugnisse



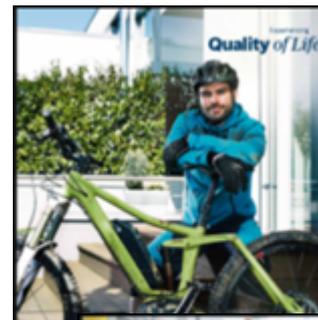
> Mitarbeiter



> Gesellschaft



Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichte



2011

2012

2013

2014

2015

Überblick der Fortschritte UN GC Communication on Progress (COP)



Maßnahmen kompakt

Seit 2004 ist die Robert Bosch GmbH Mitglied des Global Compact der Vereinten Nationen und bekennt sich zu dessen zehn weltweit gültigen Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Die nachfolgende Tabelle bietet einen Überblick der im Berichtszeitraum 2015 erzielten Fortschritte im Hinblick auf diese zehn Prinzipien für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung.

PRINZIP	GRUNDLAGEN/ZIELE	MASSNAHMEN	ERGEBNISSE
<p>Menschenrechte</p> <ul style="list-style-type: none"> Prinzip 1: Unterstützung der Menschenrechte Prinzip 2: Ausschluss von Menschenrechtsverletzungen 	<p>Unternehmensziel: 1 000 Lieferantenaudits bis Ende 2020</p> <p>Code of Business Conduct</p> <p>Grundsätze sozialer Verantwortung bei Bosch</p> <p>Bosch-Einkaufsrichtlinien</p> <p>Leitbild „We are Bosch“</p>	<p>Handlungsfeld Lieferkette: Umwelt- und Arbeitsschutz-Auditierung des Lieferanten-Portfolios</p> <p>Bosch Global Supplier Award: Auszeichnung der besten Lieferanten</p> <p>Einkaufsrichtlinien: Sanktionierung von Lieferanten</p>	<ul style="list-style-type: none"> Bereits 471 Audits seit 2010 durchgeführt Auszeichnung erfolgt im zweijährigen Rhythmus; 2015 wurden 58 Lieferanten aus 11 Ländern geehrt und einige Unternehmen wurden zum wiederholten Male ausgezeichnet Aufgedeckte Potenziale werden von den Lieferanten umgesetzt; eine Sanktionierung ausschließlich aufgrund von Nachhaltigkeitsthemen war bisher nicht erforderlich

Zahlen und Fakten

CO₂-Emissionen (absolut):	3,0 Mio. t	(+15,4% gegenüber 2007)
Energiebedarf:	7 451 GWh	(+11,1% gegenüber 2007)
Abfall:	675 000 t	(+29,8% gegenüber 2007)
Wasserbezug:	19,3 Mio. m ³	(+11,6% gegenüber 2007)
Laufende Umweltschutzkosten:	131,3 Mio. Euro	(+24,1% gegenüber 2007)
Umweltschutz-Investitionen:	49,6 Mio. Euro	(+135,1% gegenüber 2007)

35% weniger CO₂-Emissionen (relativ) im Vergleich zu 2007

Unternehmensziel 2020

Stand 2015: -29,7%

Hinweis: BSH Hausgeräte und Automotive Steering (AS) 2015 erstmals aufgrund Übernahme sämtlicher Anteile vollkonsolidiert (2014 als Gemeinschaftsunternehmen noch nach Equity-Methode einbezogen). Durch diese neue Berechnungsgrundlage haben sich die Emissions-, Energie- und Abfallkennzahlen von Bosch erhöht. Allerdings sollten diese Werte in Relation zum Umsatz betrachtet werden, der im gleichen Zeitraum und auf gleicher Datenbasis um mehr als 70 Prozent – und damit deutlich stärker – angestiegen ist.

Konzept regionaler Berichte



Konzept regionaler Berichte

Titel	KPIs (Teil I)	Vorwort CEO *	OECD Einführung	BOSCH Profil	BOSCH & Nachhaltigkeit	Umwelt
-------	---------------	---------------	-----------------	--------------	------------------------	--------

Umwelt	Umwelt * Int. Projekte	Produkte	Produkte	Produkte * Int. Projekte	Mitarbeiter	Mitarbeiter	Mitarbeiter * Int. Projekte
--------	---------------------------	----------	----------	-----------------------------	-------------	-------------	--------------------------------

Gesellschaft	Gesellschaft	Gesellschaft * Int. Projekte	Rückblick 2014 *	UNGC C.O.P.	UNGC C.O.P.	UNGC C.O.P.	KPIs (Teil II)
--------------	--------------	---------------------------------	------------------	-------------	-------------	-------------	----------------

Impressum *

* Lokale Anpassungen möglich

Regionale Nachhaltigkeits-Berichte



Benelux 2012



Italy 2014



Portugal 2014



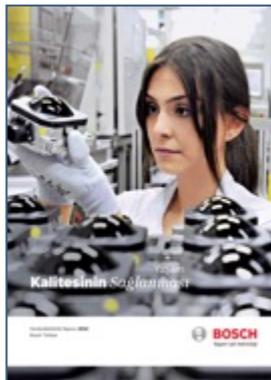
France 2014



Brazil 2014



Benelux 2013



Turkey 2014



Austria 2014



China 2015



Turkey 2015

Mitarbeit in Netzwerken

- 1995: Transparency International
- 2000: econsense
- 2004: UN Global Compact
- 2006: Global Reporting Initiative



Code of Business Conduct



Code of Business Conduct

Präambel

Die unbedingte Beachtung gesetzlicher Vorschriften ist für unser Unternehmen seit jeher oberstes Gebot und auch Bestandteil der Bosch-Werte. In zahlreichen Richtlinien und Anweisungen ist geregelt, wie vorgenannte Vorschriften einzuhalten sind. Deren wesentliche Inhalte sind in diesem Code of Business Conduct zusammengefasst, um den Mitarbeitern die Einhaltung der Vorschriften zu erleichtern. Die in diesem Code of Business Conduct enthaltenen Regelungen finden im Verhältnis zwischen der jeweiligen Gesellschaft der Bosch-Gruppe und ihrem Mitarbeitern Anwendung. Rechte zugunsten Dritter sollen damit nicht begründet werden.

1. Grundsätze

Gesetztreues Verhalten

Wir vertreten den Grundsatz strikter Legalität für alle Handlungen, Maßnahmen, Verträge und

sonstigen Vorgänge der Bosch-Gruppe; dazu gehören auch die Zahlung geschuldeter Steuern, die Einholung erforderlicher behördlicher Zustimmungen (zum Beispiel im Bereich des Zoll- und Exportkontrollrechts) und die Beachtung von Rechten Dritter. Dieser Grundsatz beruht nicht nur auf der Überlegung, dass bei Verstößen erhebliche geschäftliche Nachteile durch Strafverfolgung, Bußgelder oder Schadensersatzansprüche entstehen können; wir bejahen vielmehr das Prinzip des ausschließlich legalen Handelns unabhängig davon, ob daraus für die Bosch-Gruppe ein Nutzen entsteht oder nicht. Jeder Mitarbeiter ist persönlich für die Einhaltung der Gesetze in seinem Arbeitsgebiet verantwortlich. Es ist strikt untersagt, Dritte zu ungesetzlichen Handlungen zu veranlassen oder wesentlich an solchen Handlungen mitzuwirken. Abweichen des Handelns führt – unabhängig von gesetzlich vorgesehenen Sanktionen – zu disziplinarischen Konsequenzen.



„Legalität ist einer der tragenden Werte unseres Unternehmens und für uns als Geschäftsführer von herausragender Bedeutung.“ Frau Fehrenbach

Die Führungskräfte sind dafür verantwortlich, dass in ihren Verantwortungsbereichen keine Verstöße gegen gesetzliche Regelungen oder diesen Code of Business Conduct geschehen, die durch angemessene Aufsicht hätten verhindert oder entschwert werden können; sie haben deutlich zu machen, dass Gesetzesverstöße missbilligt werden und ungeachtet der hierarchischen Stellung der Mitarbeiter im Unternehmen zu disziplinarischen Konsequenzen führen. In diesem Zusammenhang sind die Mitarbeiter auf die Regelungen dieses Code of Business Conduct ausdrücklich hinzuweisen.

Verantwortung für das Ansehen der Bosch-Gruppe

Alle Mitarbeiter haben bei der Erfüllung ihrer Aufgaben auf das Ansehen der Bosch-Gruppe zu achten.

Verhalten gegenüber Mitarbeitern

Wir respektieren und schützen die persönliche Würde jedes Einzelnen. Wir dulden keine

unzulässige Diskriminierung oder Belästigung unserer Mitarbeiter. Wir lehnen Kinderarbeit ab, auch bei unseren Geschäftspartnern.

2. Vermeidung von Interessenkonflikten

Kapitalbeteiligungen und Nebenstätigkeiten

Nebenstätigkeiten sind nur mit vorheriger Zustimmung des Unternehmens zulässig. Wollen sie Mitarbeitern eine Beteiligung an oder eine Nebenstätigkeit bei Unternehmen, die zu Bosch im Wettbewerb stehen, sowie eine Beteiligung an oder eine Nebenstätigkeit bei Lieferanten und Kunden nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der zuständigen Leitung im Einvernehmen. Dies gilt nicht bei Kapitalbeteiligungen von weniger als 10 Prozent. Geschäfte mit Unternehmen, bei denen ein Mitarbeiter, sein Ehe-/Partner oder nahe Familienangehörige beteiligt oder in leitender Funktion beschäftigt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

